

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Konzept



Hier bist
Du richtig.

Deine Ausbildung als
**Bachelor of Arts (B. A.)
Fachrichtung BWL-Bank**

Starte jetzt dein duales Studium
bei uns – mit einem starken Team
und tollen Möglichkeiten!

Bewirb dich online unter:
ksk-nw.de/karriere




Kreissparkasse
Rottweil

Ausgangslage

In den Hauptgeschäftsstellen der einzelnen Banken werden zunehmend Marketingabteilungen oder Marketing-Zuständigkeiten geschaffen. Auch betreffen immer mehr Marketing relevante Prozesse die einzelnen Geschäftsstellen und Filialen der Banken.

Zielsetzung der Lehrveranstaltung

Ziel ist es, die Studenten der Fachrichtung BWL-Bank mit den Abläufen und Arbeitsweisen, die in einer Marketing-Abteilung anfallen, vertraut zu machen. Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die damit verbundenen Aufgaben und Prozesse verschaffen. Praxisorientierte Fallbeispiele und Anwendungen helfen dabei, die angestrebten Lernergebnisse praktisch zu realisieren.

Aufgaben-Schwerpunkt

Unterweisung der Studenten der Fachrichtung BWL-Bank in Aufgaben und Anwendungsprogramme des Desktop Publishing, sowie Gestaltung und Betreuung von Projektarbeiten.

Form der Lehrveranstaltung

Blockseminar

Voraussetzungen der Lehrveranstaltung

- selbständige Ausarbeitung des Lehrplans in Abstimmung mit dem Leiter des Studiengangs
- Einrichtung der notwendigen Hard- und Software in Abstimmung mit der EDV-Abteilung
- Klärung der organisatorischen Aspekte und Gegebenheiten

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Gestaltungsrichtlinien



Beispiele: Gestaltungsraster des Satzspiegels

Corporate Design / Gestaltungselemente

Die einzelnen Banken verfügen über Designvorgaben, die auf Gestaltungsrichtlinien basieren. Die einzelnen Gestaltungselemente wie Logo, Farbwelt, Bildsprache und Typografie bestimmen im Zusammenspiel den Styleguide.

Ein CD verleiht den jeweiligen Institutionen ein unverwechselbares visuelles Erscheinungsbild und reglementiert die Gestaltung der einzelnen Medien.

Im Regelfall führen externe Dienstleister, wie Werbeagenturen oder Designstudios die Ausgestaltung und Ausarbeitung der gewünschten Medien aus. Eine Vorbereitung unter Berücksichtigung des CD's und der Gestaltungselemente für die Kommunikation und Planung von Werbemedien ist daher von Vorteil.

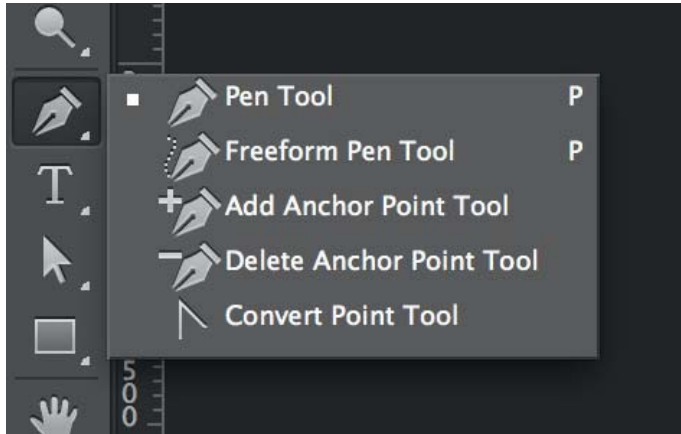
Lehrplan

Theorie:

- Allgemeine Gestaltungsgrundlagen werden angesprochen.
- Ein vorhandenes CD wird gemeinsam analysiert.
- Die Gestaltungselemente und der Satzspiegel werden erörtert.

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Gestaltungsprogramme



Beispiele: Photoshop-Tools



Für die Planung, Gestaltung und Umsetzung einzelner Medien sind Gestaltungsprogramme unerlässlich. Die Einführung in die einzelnen Applikationen erfolgt entsprechend der jeweiligen Lerneinheit und vermittelt einen Überblick über die Funktionen.

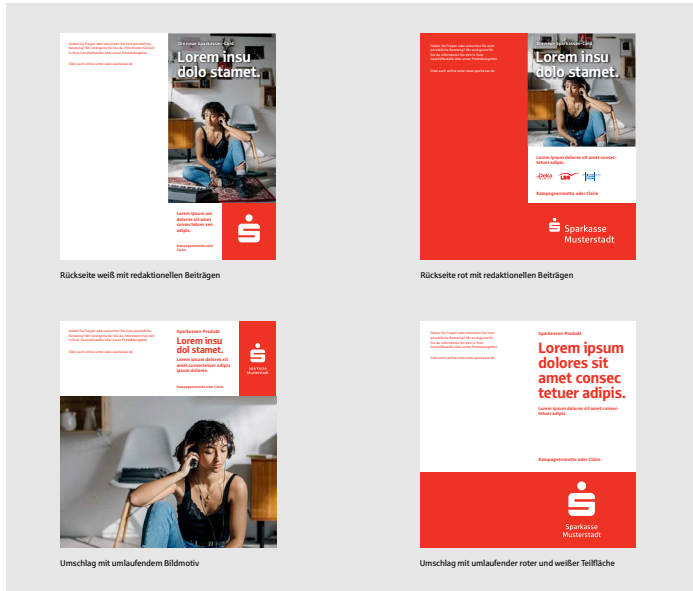
Lehrplan

Theorie und Praxis

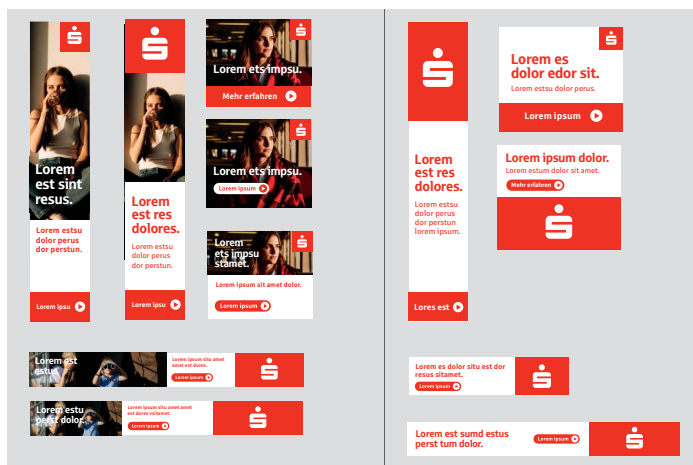
- Einführung in die zur Realisierung der Medien relevanten Applikationen wie u. a.
 - Adobe InDesign
 - Adobe Illustrator
 - Adobe Photoshop
- Ausführung der relevanten Tools und Features der Gestaltungsprogramme anhand der Arbeitsbeispiele zu den einzelnen Themen
- Umgang mit lizenzierten Abbildungen von AdobeStock

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Medien



Beispiele: Rück- und Vorderseite DIN lang Flyer



Beispiele: Online-Banner

Wie alle Unternehmen und Institutionen setzen auch Banken Medien als Kommunikations- und Werbemittel ein, um Informationen, Ihre Marke und Ihr Image in der Öffentlichkeit, im internen Bereich oder im Kundenbereich zu verbreiten.

Dabei gilt es bei der Planung und Umsetzung der einzelnen Medien auch technische Voraussetzungen zu beachten.

Lehrplan

Theorie:

→ Die gängigen Medien im Print- und im Onlinebereich werden erörtert.

Praxis:

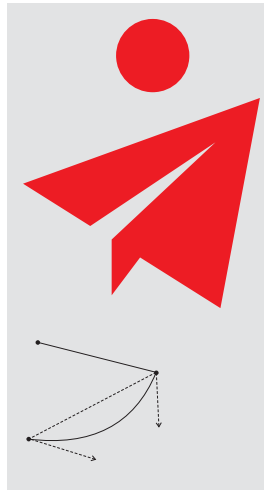
→ Beispielhafte Anlage von Printmedien, wie Anzeigen und Flyer sowie von Online-Medien, wie Online-Banner und Social-Media-Anzeigen unter Berücksichtigung eines beispielhaften CD
→ Anlage von Gestaltungsvorlagen als Templates

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Bild- und Grafikelemente



Beispiel Bilddatei



Beispiel Grafikdatei

Bilder und Grafiken sind wesentliche Gestaltungselemente. Für die fachgerechte Medien-Umsetzung ist der spezifische Einsatz dieser Daten erforderlich.

Relevant sind daher Grundkenntnisse im richtigen Umgang mit

- Grafik- und Pixelformaten
- Bildauflösungen
- Farbräumen

Auch die physikalischen Voraussetzungen der Endgeräte bei Online-Medien sowie die Endformate und Trägermaterialien von Printmedien sind zu berücksichtigen.



Medienabhängige Anforderungen an die Bildauflösung



Theorie:

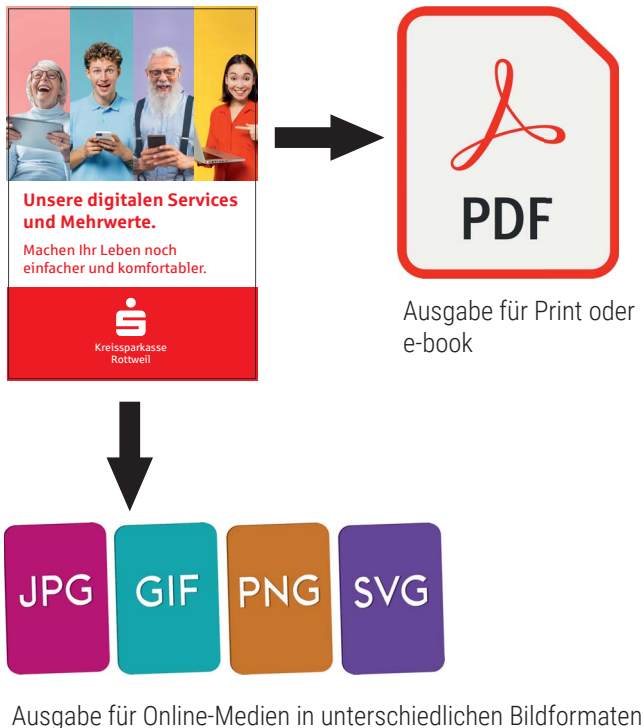
- Erörterung der Unterscheidung von pixelorientierten Bilddaten und von vektorbasierten Grafikdaten sowie der Eignung für Online- und Printmedien
- Bestimmung der für die jeweiligen Medien erforderlichen Bildauflösungen und Farbräume
- Kurze Erläuterung der gängigen Datenformate für Bild- und Grafikdaten

Praxis:

- Beispielhafte Erstellung und Modifizierung von Grafikelementen im Grafikprogramm
- Beispielhafte Konvertierungen von Bilddaten im Bildbearbeitungsprogramm, wie Zuschneiden, Veränderung der Bildgröße und Bildauflösung
- Anlage von Bild- und Grafikdateien in unterschiedlichen Farbräumen und den gängigen Datenformaten

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Datenausgabe und -Konvertierung



Die Realisierung eines Print- oder Online-Mediums gelingt nicht ohne die entsprechende Datenausgabe und -anlage.

Bei der Anlage von Printmedien werden druckoptimierte Daten im PDF- oder Postscript-Format gefordert. Das Layoutprogramm InDesign gibt hierfür die Daten automatisch im ausgewählten PDF und Farbraum aus.

Auch die technischen Gegebenheiten und Vorgaben, wie Druckbogeneausschuss, Falzmarken und Beschnittzugaben sind relevant.

Für den elektronischen Datenaustausch in Online-Medien empfiehlt sich ebenfalls das PDF-Format. Über Acrobat lassen sich u. a. die PDF-Daten überarbeiten, mit Video- und 3D-Daten ergänzen, verlinken und in weitere Endformate konvertieren.

Bei Online-Medien werden die Daten in Bildformaten im RGB-Farbraum ausgegeben. Je nach spezifischer Anforderung stehen hierfür mehrere Formate zur Auswahl.

Theorie:

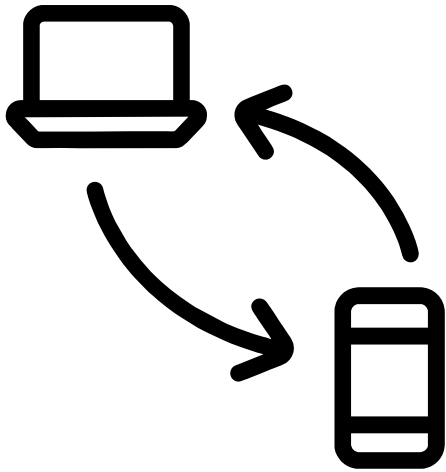
- Erörterung der Unterscheidung von pixelorientierten Bilddaten und von vektorbasierten Grafikdaten sowie der Eignung für Online- und Printmedien
- Bestimmung der für die jeweiligen Medien erforderlichen Bildauflösungen und Farbräume
- Kurze Erläuterung der gängigen Datenformate für Bild- und Grafikdaten

Praxis:

- Beispielhafte Erstellung und Modifizierung von Grafikelementen im Grafikprogramm
- Beispielhafte Konvertierungen von Bilddaten im Bildbearbeitungsprogramm, wie Zuschneiden, Veränderung der Bildgröße und -Auflösung
- Anlage von Bild- und Grafikdateien in unterschiedlichen Farbräumen und den gängigen Datenformaten

Lehrauftrag Desktop-Publishing an der Berufsakademie (Duale Hochschule) Villingen-Schwenningen

Datentransfer und -Sicherung



Sind die Daten erzeugt, so ist der Transfer zu externen Dienstleistern, Druckereien, Kunden oder zum Zwecke der internen Abwicklung der abschließende Prozess. Abgesehen von der finalen Datensicherung.

Für die Datenübertragung kleinerer Datenmengen eignet sich nach wie vor die E-Mail-Korrespondenz. Zur Übertragung größerer Datenmengen stehen zunehmend Internetplattformen und Cloudlösungen zur Verfügung.

Aus Sicherheitsgründen lehnen viele Institutionen und Unternehmen eine Cloudlösung bzw. Internetplattform ab. Angeboten werden über Verschlüsselung gesicherte sowie Datenschutz konforme Plattformen.

Theorie:

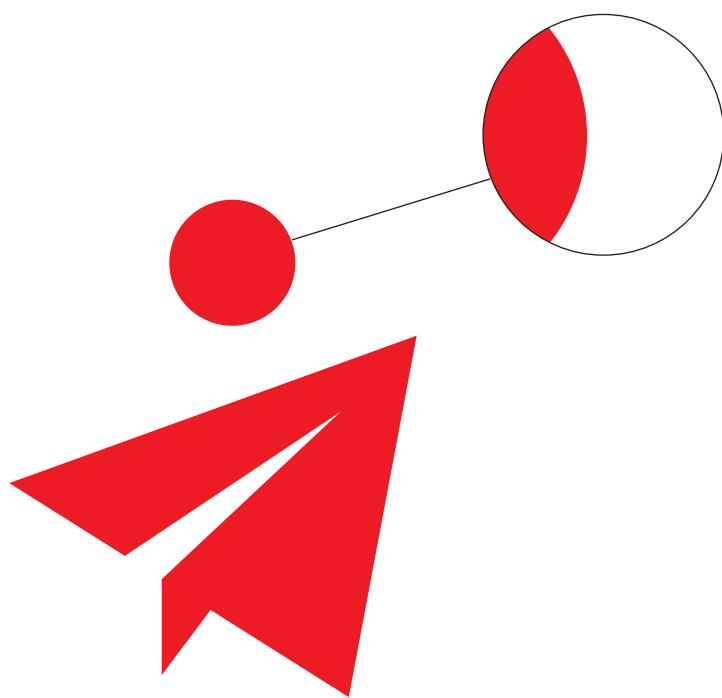
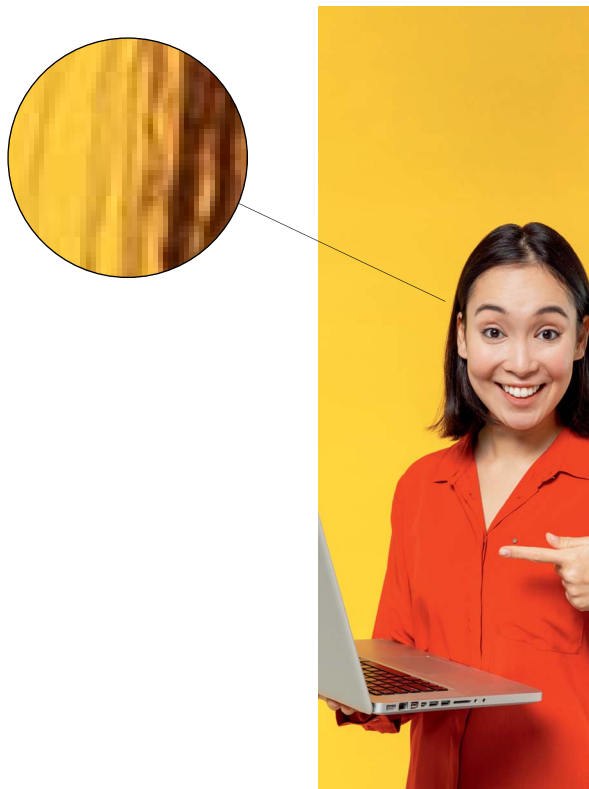
- Analyse der gängigen Datentransfer-Lösungen wie WeTransfer oder TeamBeam sowie von Backup-Lösungen

Praxis:

- Datentransfer via WeTransfer und Sicherung

Basiswissen zum Lehrauftrag Desktop-Publishing

Bilddatei (Pixel-basiert) versus Grafikdatei (Vektor-basiert)



Bilddatei / Pixelbild, Bitmap



Standard-Dateiformate:
jpg, gif, png, tif, psd

Kennzeichen:

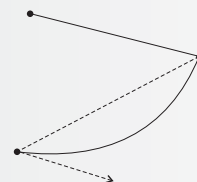
Digitalisiertes Bild oder Foto besteht aus feststehender Anzahl von Pixeln, abhängig der definierten Auflösung in dpi. Beim Vergrößern (skalieren) entstehen größere Bildpunkte und die Darstellung wird pixelig.

Pixelbilder entstehen durch Scan, Foto- oder Repraufnahmen im RGB-Farbraum. Die Pixel-Größe ist abhängig von der technischen Auflösung der Aufnahmegeräte.

Applikationen u. a.:

Adobe Photoshop, Gimp

Grafikdatei / Vektorgrafik



Standard-Dateiformate:
eps, ai, svg

Kennzeichen:

Besteht aus Pfaden, die mit farbflächen gefüllt werden. Verlustfrei skalierbar ohne Schärfeverlust durch anpassbare Pfade

Geeignet für:

Grafische Umsetzungen im Print- und Plot-Bereich wie u.a. Logos, Diagramme, technische Zeichnungen, Beschriftungen

Applikationen u. a.:

Adobe Illustrator, CorelDraw, CAD-Programme

Basiswissen zum Lehrauftrag Desktop-Publishing

Bildauflösung der Bilddatei für Print- und Online-Medien



Ausgangsdatei: **Motiv** bestehend aus eine Collage von Fotoaufnahmen.

Dieses Leitmotiv soll Medien übergreifend eingesetzt werden.
Was gilt es bezüglich der Bildgröße und Bildauflösung zu beachten.

Medien-Einsatz

Print
Beispiel: Anzeige im Format A5



Im Medium eingesetzte Größe
oder größer
in cm oder mm
bei einer Auflösung von
mindestens 300 dpi,
um eine Unschärfe und Verpixelung
zu verhindern.

In diesem Beispiel:
minimum der Bildgröße: 14,8 x 9 cm
Auflösung: 300 dpi

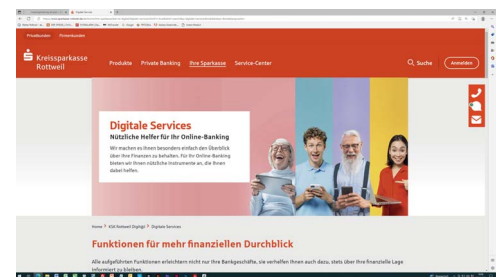
Online
Beispiel: Smartphone/iPad



Bei Online-Medien gibt es vorgeschrieben oder variable Bildgrößen.
Bei Bannern sind die definierten Bildgrößen und Dateiformate einzuhalten.
Bei Mobile Devices und responsive Websites sind die technischen
Auflösungen zu beachten.
Grundsätzlich werden die Bildgrößen in Pixel bei einer Auflösung von
72 dpi angelegt.ca. 800 x 800 Pixel

In diesem Beispiel:
Empfohlene Bildgröße:
Min. Breite/Höhe: 800 Pixel
Max. Breite/Höhe: 1200 Pixel
Auflösung: 72 dpi

Online
Beispiel: Website-Banner



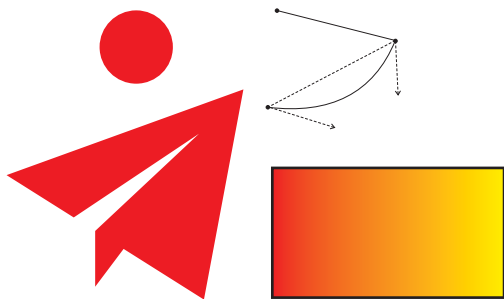
In diesem Beispiel:
Fest definierte Bannergröße
2400 x 1200 Pixel
Auflösung: 72 dpi

Basiswissen zum Lehrauftrag Desktop-Publishing

Farbraum einer Bilddatei bzw. Grafikdatei sowie von Farbflächen und -Linien



Bilddaten werden durch RGB-Sensoren erzeugt. Sie können in Bildbearbeitungsprogrammen in andere Farbräume umkonvertiert werden.



Grafikdaten, Farbflächen und Linien können je nach Grafik- bzw. Layoutprogramm in den einzelnen Farbräumen angelegt und ausgegeben werden.

Bei der Planung und Umsetzung von Medien gilt es, den Farbraum entsprechend des Druckverfahrens oder des Anwendungsgebietes zu beachten.

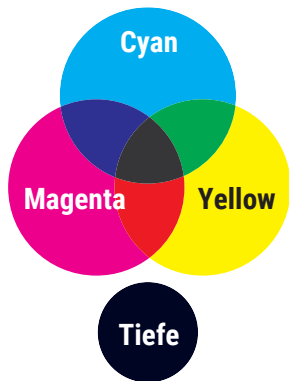
Der Farbraum von Online-Medien sowie der von Eingabegeräten wie Fotografie und Scan erzeugten Bilddaten ist RGB.

Bei Printmedien ist der CMYK-Farbraum Standard. Die RGB-Bilddaten werden in Layoutprogrammen wie InDesign bei Druckdatenanlage in CMYK konvertiert.

Spezielle Druckverfahren erfordern die Anlage der Gestaltungselemente in Schmuck- bzw. Sonderfarben.

Medien-Einsatz

Print-Medium
in 4-farbiger Ausführung (4c)



Für Realisierung des Mediums im Offset- oder Digitaldruck

Angabe in CMYK
Additiver Farbaufbau

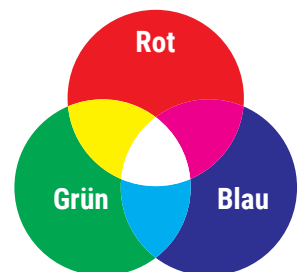
Print-Medium
in 1-, 2- oder 3-farbiger Ausführung



Für Realisierung des Mediums im Schneideplot, für Sieb- und Tampondruck oder für Drucksachen in Sonderfarben

Angabe in Schmuckfarben
Additiver Farbaufbau

Online-Medium



Angabe in RGB
Subtraktive Farbmischung
(Farbspektrum einer Lichtquelle)